



# Cor Unum

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN  
SACRÉ-CŒUR VEREINIGUNG

www.sacrecoeur.at • E-Mail: anciennes@sacrecoeur.at

1/2023

## Endlich wieder „wie damals“! Klassentreffen, Angebote, Jubiläen ...



## Besuch im Archiv der Zentraleuropäischen Provinz des Sacré-Coeur in Wien, Rennweg 31A



**D**er Rückzug der Schwesterngemeinschaft von der Riedenburger nach der Übergabe der Schulen an die VOSÖ (Vereinigung Österreichischer Ordenschulen) hat auch die Verlegung des Ordensarchivs der Zentraleuropäischen Provinz (CEU) nach Wien mit sich gebracht.

Dr. Christl Öhlinger rscj, die Archivarin, hatte sich bereit erklärt, den Ancien-nés über die Entstehungsgeschichte des Archivs zu berichten, und ihr Mitarbeiter Mag. Lukas Winder hatte einige Exponate aus dem Archiv vorbereitet, um uns anschließend die Räumlichkeiten zu zeigen.

1820, bereits zwanzig Jahre nach der Ordensgründung, entschloss sich der Generalrat der Gesellschaft, die frühe Geschichte inklusive der Legenden aufschreiben zu

lassen und gab den Auftrag, die Geschichte jedes einzelnen Hauses niederzuschreiben. So gibt es von den meisten Häusern von Anfang an ein „Journal de la maison“, das alles damals den Schwestern wichtig erscheinende in genauer zeitlicher Abfolge wiedergibt. Eine wahre Fundgrube von vielerlei Art!

In diesem Sinn stellt auch das CEU-Provinzarchiv das Gedächtnis der Ordensgemeinschaft für Deutschland-Schweden und Österreich-Ungarn dar.

Mit der Zusammenlegung dieser Provinzen unter der Leitung einer Provinzoberin (heute Provinzleiterin) sollte es ab Oktober 2004 auch nur ein gemeinsames Archiv der Zentraleuropäischen Provinz zunächst in Wien (Sitz des Provinzialats), später in Riedenburger und seit 2019 wieder in Wien, geben.

Was für einer Anstrengung es bedarf, nicht nur in verschiedenen Häusern individuell angesammelte, lange Zeit nur handschriftlich auf Französisch geführte Zeugnisse des Kloster- und Schullebens in einer Datenbank zusammenzuführen, sondern auch nach und nach zu digitalisieren, kann man sich kaum vorstellen; wie auch die Übersiedlung einer solchen „SAMMLUNG“ von Riedenburger nach Wien (spezielle Transportkisten, Klimatisierung während der ganzen Fahrt in LKWs)!

Schon bis heute wissen es zahlreiche Nutzer:innen zu schätzen: Anfragen aus dem eigenen Ordensbereich (national und international), für Diplomarbeiten, Personen mit genealogischem Forschungsinteresse, Lehrer:innen und Schüler:innen aus den Sacré-Coeur-Schulen, Mitglieder der Absolvent:



innen-Vereine, Autor:innen von Biographien.

[Es bedarf aber trotz aller Systematisierung manchmal dedektivischer Überlegungen, herauszufinden, dass eine gesuchte Person zwar im Verzeichnis des Halbinternates, aber nicht im Schüler:innenverzeichnis aufscheint. So geschehen bei einer Anfrage nach Lotte Tobisch.]

Um auch Konkretes (für das Wiener Haus) zu nennen: Abgesehen von den unzähligen schriftlichen Zeugnissen/Témoignages konnten wir

den Originalplan des Wiener Gartens von 1868, die einzige noch vorhandene ehemalige Schwesterntracht (den Älteren von uns noch gut bekannt), ein Kästchen mit Erinnerungstücken aus dem Kaiserhaus (es bestand eine enge Verbindung mit Marie Valerie, der jüngsten Tochter des Kaisers) und vieles mehr einsehen.

Alles in allem ein Informationsnachmittag besonderer Art!

*Ursula Kokalj  
nach Angaben von  
Sr. Öhlinger*



## Wollt ihr mit euren Kindern und/oder Enkelkindern Justin, den Museumshund, persönlich kennen lernen?



... dann kommt am **Mittwoch, den 12.4.2023** oder am **Mittwoch, den 19.4.2023** jeweils um 15 Uhr ins **Volkskundemuseum Wien**.

Was erwartet euch? Justin wird sich vorstellen, wird euch zeigen, was er gelernt hat, und vor allem werdet ihr hören, was im Umgang mit Hunden zu beachten ist. Natürlich dürft ihr ihn streicheln und ihm bei kleinen Kunststücken assistieren. Außerdem werdet ihr durch das Museum geführt, wo euch anhand von historischen Objekten der unterschiedliche Einsatz von Hunden im Laufe der Geschichte gezeigt wird. Last but not least wartet dann noch eine kleine Bastelei auf euch, das Werk-

stück dürft ihr dann als Erinnerung an einen besonderen Museumsbesuch mit nach Hause nehmen. Das Programm ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet; Dauer etwa eine Stunde. Auch Freund:innen und Verwandte sind herzlich willkommen!

Da die Anzahl der Teilnehmer:innen pro Termin begrenzt ist, er-suchen wir um **Anmeldung** unter Angabe des Wunschtermins sowie der Anzahl der Kinder und der begleitenden Erwachsenen (bitte auch um Bekanntgabe der Telefon-

nummer für allfällige Rückfragen) bis **Montag, 03.04.2023** an Elisabeth Hofbauer unter [elisabeth.hofbauer@sacrecoeur.at](mailto:elisabeth.hofbauer@sacrecoeur.at)

Die Kosten betragen für den Workshop € 4,50/Person (der Eintritt für das Museum wird von der Ancienneskassa übernommen).

Ort: Volkskundemuseum Wien, 1080 Wien, Laudongasse 15-19  
Treffpunkt: Passage (Durchgang beim Eingang)

*Elisabeth Hofbauer*

## Josephinum

Währinger Straße 25  
1090 Wien



©Josephinum\_Reiner\_Riedler

Nach langer Zeit der Renovierung ist das Museum der Medizinischen Universität Wien wieder geöffnet. Die außergewöhnlichen Sammlungen zur Medizingeschichte „stellen aufgrund ihrer Fülle und Vielfalt einen weltweit einzigartigen Schatz dar.“ ([www.josephinum.ac.at](http://www.josephinum.ac.at))

Wenn ihr nun glaubt, dass ihr als Nicht-Mediziner:innen hier fehl am Platz wärt, schaut euch auf der Webseite die Fotos zur Dauerausstellung der Wachsmodelle an, um eines Besseren belehrt zu werden.

1192 Stück solcher Modelle waren von Kaiser Joseph II. in Italien bestellt worden, um als Anschauungsmaterial für Student:innen, aber auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stehen.

**1-stündige Führung durch die Sammlung der Wachsmodelle und anderer Highlights des JOSEPHINUMS am Donnerstag, 16.03.2023, 18.30 Uhr**

Kosten: € 12,- (inkl. Führung)

Anmeldung bis 13.03. unter [anciennes@sacrecoeur.at](mailto:anciennes@sacrecoeur.at)  
Treffpunkt Währingerstraße 25

## AUS DEN ÖSTERREICHISCHEN SACÉ-COEUR-SCHULEN

Wenn auch keine der traditionellen Sacré-Coeur-Schulen Österreichs (Graz, Riedenburg/Bregenz, Wien, Pressbaum) heute noch im Besitz des Ordens ist, sollte doch die früher auch und besonders unter Ancien·ne·s gepflegte Verbindung zu den noch immer den ursprünglichen Namen tragenden Schulen nicht ganz abreißen.

Wir möchten daher von Zeit zu Zeit aktuelle, vielleicht auch für Ancien·ne·s der jeweils anderen SC-Standorte interessante Neuigkeiten weitergeben.

### Ukrainische Flüchtlinge im ehemaligen Schwesternhaus in der Riedenburg (Bregenz)

Wie schon im Cor Unum berichtet, gibt es seit 2019 in der Riedenburg keine Schwesterngemeinschaft mehr, die Schule und der gesamte Gebäudekomplex plus Grundbesitz wurden von der VOSÖ (Vereinigung der Ordenschulen Österreichs) übernommen, die sich schon bei anderen Übernahmen dazu bekannt hatte, „die DNA“ der jeweiligen Schule weiter zu beachten.

Das ehemalige Schwesternhaus, für dessen neue Verwendung man sich noch nicht endgültig entschieden hatte, ist nun im Verlauf der Ukraine-Krise zu einer Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert worden.

„Mit der Zustimmung der Eigentümer und des Instituts der Österreichischen Orden konnte mit dem Land Vorarlberg ein Pachtver-

trag abgeschlossen und das Gebäude entsprechend baulich adaptiert werden. Seit Anfang September wohnen nun 35 ukrainische Schutzsuchende, 12 Frauen und 23 Kinder, in den Zimmern des ehemaligen Schwesternhauses. Die Caritas Vorarlberg übernimmt die Betreuung der untergebrachten Personen.“

(Vorarlberg online vom 12.11.2022)

UK



Hauptzelebrant Yuriy Kolasa, Bischof Benno Elbs, Nationalratsabgeordneter Norbert Sieber, Landtagspräsident Harald Sonderegger und Priester Vasyl Demchuk ©Land Vorarlberg

## START-Stipendium: Interview mit Katrin Bernd (Lube, Wien 1982)



**Du bist in der Organisation START-Stipendien tätig: Wie bist du auf diese Organisation aufmerksam geworden? Kannst du uns erklären, was das ist und was dich besonders daran interessiert hat?**

Ich habe nach meinem Studium der sozialen Arbeit lange mit psychisch kranken Menschen gearbeitet und bin dann über Umwege in den Integrationsbereich gekommen. Mein Leitungsjob davor bei der Caritas war eine Karenzvertretung und daher war ich schlicht auf der Suche nach einem spannenden Leitungsjob, bei dem man noch Kontakt mit der Zielgruppe hat. Nur im Büro zu sitzen und auf Meetings zu gehen, war mir zu langweilig, wenn ich ehrlich bin.

Das START Programm wurde ursprünglich in Deutschland entwickelt und vor 16 Jahren durch eine

engagierte deutsche Stiftung, der Crespo Foundation, nach Wien gebracht.

Ich kannte das Programm davor nicht, nämlich die Förderung für engagierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte, mich hat aber gleich die Vielfältigkeit des Programms angesprochen. Die Arbeit mit Jugendlichen hat mich auch interessiert und ich dachte, dass hier eine Allrounderin wie ich gut passen würde. Ich selbst hatte alle Möglichkeiten, mich persönlich und in meiner Bildung zu entwickeln, ich wusste aber, dass nicht alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Chancen haben. Mich hat auch der Wille und der Einsatz der Stipendiat:innen beeindruckt, die ja, um auf das gleiche Bildungsniveau zu kommen, doppelt und dreifach arbeiten und kämpfen müssen.

START hilft mit einer Mischung aus finanzieller Unterstützung, Beratung und einem intensiven Bildungsprogramm.

Neben schulergänzenden Workshops wie unserem Mathematik-Studienclub, einer Deutschförderung für Textsorten und Grammatik sowie diverser Konversationskurse (online) für Englisch, Französisch oder Spanisch gibt es noch eine Vielzahl an Bildungsangeboten, aus denen die Jugendlichen wählen können. Hier geht es um Themen wie Politik, Geschichte, Naturwissenschaften, Kultur, aber auch um eine intensive Berufs- und Studienberatung.

Fazit: Durch immer neue Herausforderungen und Entwicklungen (Fluchtbewegungen, Covid, Digita-

lisierung) ist mein Job noch immer so spannend wie am Anfang und ich bin froh, in einem so wichtigen Bereich einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen von tollen jungen Menschen zu leisten!

**Gibt es Praktika, um herauszufinden, was man nach der Matura will oder, um Jobs zu bekommen?**

Wir ermutigen alle Stipendiat:innen, im Sommer Praktika in Firmen zu machen, viele müssen aus finanziellen Gründen sowieso samstags arbeiten und können so Erfahrungen sammeln. Wir besuchen gemeinsam Betriebe oder sind zu Gast bei Unternehmen, wo Mitarbeiter:innen aus ihrem Arbeitsalltag berichten.

**Wie findet man genügend Firmen für die notwendigen Praktika?**

Es läuft wie immer in Österreich: durch Beziehungen. Wir haben einige Unternehmen als Förderer, die selbst Praktika anbieten, aber auch ein Netzwerk von Unterstützern wie Rotaryclubs, die ihre Kontakte zur Verfügung stellen. Ohne direkten Kontakt ist es nicht einfach ein Praktikum zu bekommen, hier unterstützen wir intensiv bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen oder bieten Bewerbungstrainings an. Letztendlich müssen die Jugendlichen selbst überzeugen, aber eine Empfehlung von START hilft meistens.

**Wie erfahren junge Leute, was ihr ihnen bieten könnt, wobei ihr ihnen helfen könnt? Gibt es**



**eine Altersgrenze? Ich könnte mir vorstellen, dass in Frage kommende „Schuleinsteiger:innen“ meistens älter sind als ihre potenziellen Klassenkamerad:innen.**

Wir haben einmal im Jahr eine Ausschreibung an allen Wiener Schulen, und es können sich Jugendliche ab 15 für das Stipendienprogramm bewerben. Wir sind hier sehr auf die Unterstützung von engagierten Lehrer:innen angewiesen, die die Unterlagen weitergeben und die Jugendlichen motivieren, es zu versuchen.

Grundvoraussetzungen sind: Migrationsgeschichte, geringes Einkommen und soziales Engagement. Jugendliche, die z.B. nach Österreich geflüchtet sind, brauchen 2-3 Jahre, um so gut Deutsch zu lernen, dass sie in der Oberstufe erfolgreich mitkommen, daher sind manche Jugendliche älter als ihre Klassenkolleg:innen, die schon seit der Volksschule in Österreich in die Schule gehen. Wir fördern daher auch Schüler:innen aus Abendschulen. Unsere Altersgrenze bei Eintritt in das Programm ist 21 Jahre. Da

wir die meisten Aktivitäten in der Gruppe anbieten, passt das sonst nicht mehr zusammen, wenn der Altersunterschied zu groß ist.

**Hat deine Schulzeit im Sacré-Coeur etwas zu deinen sozialen Interessen beigetragen?**

Dass ich Sozialarbeiterin geworden bin, habe ich dem Sacré-Coeur zu verdanken, und zwar aufgrund eines Orientierungslehrgangs für Sozialberufe, der in der 6. und 7. Klasse angeboten wurde. Das war eine (leider nur einmalige) Kooperation mit der Caritas-Schule in der Seegasse und dem Kollegium Kalksburg, wo interessierte Schüler:innen während 2 Jahren an jedem zweiten Freitag Unterricht und Exkursionen angeboten bekommen. Hier konnten wir die meisten Berufe im Gesundheits- und Sozialberuf kennenlernen und mussten auch Praktika machen. Neben kurzen Schnupperpraktikas im Kindergarten, Altersheim oder in der Caritas-Familienhilfe habe ich dann ein 4-wöchiges Praktikum im Sommer nach der 6. Klasse in einer Tageswerkstätte für Menschen mit Behinderungen gemacht. Daher

wusste ich schon bald, dass ich diesen Bereich sehr spannend finde und ich generell mit benachteiligten Menschen arbeiten möchte, und wurde auch dank des Lehrgangs direkt nach der Matura auf der Fachhochschule für soziale Arbeit aufgenommen.

Also vielen Dank im Nachhinein für dieses tolle Angebot!

Ps: Wenn ich mich richtig entsinne, dann war die Erfolgsquote des Lehrgangs sehr gut, alle Teilnehmer:innen, an die ich mich noch erinnere, sind heute im Gesundheits-, oder Bildungsbereich tätig.

**Was ist deine spezielle Aufgabe in der Programmleitung?**

Wir sind eine sehr kleine NGO, also bin ich im Grund für alles zuständig: die inhaltliche und pädagogische Leitung, die Leitung des Teams, Subventionen und Spenden an Land ziehen, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Budget, Buchhaltung und Berichte erstellen. Neben meiner Tätigkeit als Geschäftsführung bin ich aber teilweise noch in der direkten Betreuung der Jugendlichen tätig, was mir viel Spaß und Freude macht.

So organisiere ich zum Beispiel die meisten österreichweiten Workshops und Veranstaltungen, wie unser mehrtägiges Seminar zu politischer Bildung, oder die Studienberatungen mit unseren erfolgreichen Alumni.

**Last but not least: Welche Hobbys hat jemand, der sich sozial auch beruflich engagiert: Muss**

**man da nicht manchmal Abstand gewinnen?**

Mhmm ... Schwierige Frage: Ich bin neben meinem Beruf noch ehrenamtliche Pfadfinderleiterin (allerdings sind die Kinder hier im Volksschulalter, das ist was anderes :o), das hat aber wieder mit Menschen zu tun und ist jetzt kein Ausgleich in dem Sinne.

Ich lese gerne (aktuell mehr Zeitungen als Bücher, leider ...) und bin ein DIY (do-it-yourself) Fan, das heißt, ich versuche mich immer wieder an irgendwelchen Dingen und versuche praktische Dinge zu lernen, nach einer längeren Knoten-knüpfen-Phase habe ich eine Origami-Phase, das kann sich aber bald wieder ändern.

*Das Interview führte Ursula Kokalj*

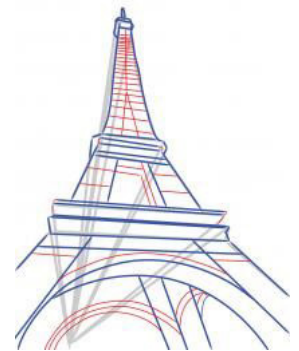
## Ständige Angebote der Österreichischen Sacré-Coeur Vereinigung

*Wie jedes Jahr in der 1. Ausgabe des Cor Unum möchten wir euch die Angebote der ÖSCV, die, außer in den Sommermonaten, für das ganze Jahr gelten, in Erinnerung rufen.*

*Die Abwicklung hat sich durch Corona nach kurzer Schreckpause geändert oder ist ergänzt worden.*

### ANCIEN·NE·S-GYMNASTIK

mit Musik (findet schon seit 40 Jahren statt! (s. S.10): Montag, 18.45 – 20.00 Uhr je nach Jahreszeit und Coronalage im Turnsaal der Volksschule, im Garten oder über Skype. Die eingenommenen Beiträge werden auf das Vereinskonto der Ancien·ne·s überwiesen. Treffpunkt: Glastüre Seiteneingang Bahngasse. Anmeldung: dossenbach@gmx.at



**FRANZÖSISCH-KONVERSATION** anhand von Texten, YouTube Filmchen, Karikaturen, etc.:

Donnerstag, 18.00 – 19.00 Uhr über Meet.Jit.si am Bildschirm, wozu keinerlei technische Vorkenntnisse oder Software nötig sind. Die Teilnehmer (einmalige Anmeldung [ursula.kokalj@sacrecoeur.at](mailto:ursula.kokalj@sacrecoeur.at) zur Aufnahme der Mailadresse in das Gruppenrundmail und die WhatsApp-Gruppe) erhalten 5 Minuten vor Beginn einen Link. Keine weiteren Anmeldungen, kein Beitrag.

Veranstaltungen des **FORUM SACRÉ-COEUR** über Rundmail oder SMS-Rundschreiben an alle Mitglieder. Voraussetzung: Mail und Telefonnummer sind bekannt. Veranstaltungsort: SC Rennweg 31 1030 Wien: Sophie-Barat-Saal

Nächste Termine:

14. März 2023, 18.00 Uhr

Dr. Arnold Mettnitzer (Theologe und Physiotherapeut): „Dennoch hoffen“

19. April 2023 18.00 Uhr

Elisabeth Stadler (Vienna Insurance Groupe)  
„Frau in der Wirtschaft“



## 20-jähriges Maturatreffen



## 30-jähriges Maturatreffen

## Besuch im Musikvereinsaal



## 40 Jahre Lehrerinnen- und Anciennes-Turnen



Was seinerzeit die Idee zu einem wöchentlichen Lehrerinnen-Turnen hatte (keine Genderform nötig!), ist nicht mehr bekannt, wohl aber, dass sich eine von uns dazu zur Verfügung gestellt hat: Sylvia Stertz-Siegl, damals nur Siegl und Kollegin, heute „nur mehr“ Ancienne.

Da uns der Turnsaal zur Verfügung gestellt wurde, war der Ort allen bekannt, unsere „Vorturnerin“ und die

Zusammensetzung der Bewegungswilligen hat sich im Laufe der Jahre stark geändert. Anciennes, Freundinnen (immer noch weiblich!), Töchter folgten und folgen brav den Anweisungen unserer heutigen Präsidentin Marcile Dossenbach, die im vergangenen Jahr erstaunt von ihrem 40-jährigen Jubiläum erfuhr. Marcile hatte die Musik als weiteres Element eingeführt und stieg in Coronazeiten auf Skype um (manchmal mehrmals pro Woche angeboten!).

Irene Brinsky-Rubik, von Anfang an dabei, hat sich zur Dokumentaristin entwickelt und zum 40-jährigen sogar ein entsprechendes Album angelegt. Und viele kamen, die im Laufe der Jahre Teil davon gewesen waren.

Wer also jetzt neugierig geworden ist, möge den Beitrag über unsere ständigen Angebote lesen.

*Eine ehemalige Mittturnerin*



# Personalia

## Wir gratulieren



**Sophie Dossenbach**  
(Wien MJ 2014)  
zum Doktorabschluss  
in Humanmedizin



**Mery Dawoud**  
(Wien MJ 2014)  
zur Geburt ihres Sohnes  
Philemon



**Julia Kroisamer**  
zur Geburt von Karin

## Wir trauern um



**Burgi Marktl** (Langhans,  
Pressbaum 1945-51)



**Franziska Lagasse  
de Loch**  
(Grimburg, Wien 1973)



**Ingrid Koppensteiner**  
(ehem. Lehrerin  
am SC Rennweg)

Anna Lázár rscj (Wien Stadthaus)

## Demenzfreundlicher 3. Bezirk



SC-Chor mit Prof. Prinz-Lien im Rahmen „Demenzfreundlicher 3. Bezirk“ in der Pfarre Neuerdberg



## LE VOLONTARIAT

« Parce qu'il n'y a pas de plus grand amour que de donner sa vie »



Viele Junge haben nach der Schulzeit das Bedürfnis, sich nach der jahrelang strukturierten Arbeit auf ein Ziel hin eine Auszeit zu nehmen, wollen aber von dieser Zeit auch für ihr Leben profitieren. Das Volontariat Sacré-Cœur bietet sich da geradezu an.

Die jungen Leute leben mit einer Gruppe von SC-Schwestern (RSCJ = Religieuses du Sacré-Cœur de Jésus) in einer Mission und begleiten diese eine bestimmte Zeit in ihren Aufgaben oder bei bestimmten Projekten. Es gibt Volontariatszeiten von 1-2, aber auch von

2-11 Monaten. Französischkenntnisse für Ausbildung und Nacharbeit sollten vorhanden sein.

Alles weitere siehe: <https://volontariatsacrecoeur.com/decouvrir/>



# Die SC-Schwestern der Zentraleuropäischen Provinz CEU (Stand Ende 2022)

## BONN

### Offene Kommunität

DABERKOW Elke  
FÜHLES Margret

### Pützchen

DAWO Monika  
GIANI Johanna Leonie  
HAEHLING VON LANZENAUER Margret  
KERSTEN Ute  
KOKOSKA Ursula  
KÖLZ Reintraut  
LANGHOJER Kunigunde  
LÜTTGEN Karin  
MINK Lidwina  
MOOSBRÜGGER Laura  
PETERS Christel  
RESSEL Annelies  
SCHABIK Hildegard  
WEBER Gisela  
ZINNER Ilse

## BUDAPEST

### Budapest-Mese

CSÉRI (Nov.) Anna  
CSÓKÁSI Anna  
MOLNÁR (YP) Cecilia  
SIMON (Nov.) Katalin  
SZENTISTVÁNYI Rita  
TORNYA Erika  
TRÁSY (Cand.) Zsófia

### Budapest-Zugliget

BÉRES (YP) Ági  
HEIM (YP) Kata  
MILÁNKOVICS (YP) Timi  
PAÁL Judit  
PETÖ Eva

## MAGYÁRSZÉK/MÁNFA

BERECZ Rita  
PIETRZAK Mariola  
SZILÁGYI Erzsébet  
SZULYOVSZKY Hajnalka

## GRAZ

CORSTEN Angela  
ENDER Evelyne  
KIEGERL Theresia  
SONNEK Elsbeth

## WIEN

### Bethanien (Rennweg 31A)

AUER Helga  
FERNÁNDEZ DE LA HOZ Paloma  
LOCHMANN Gabriela  
MAIER Maria

### Stadthaus (Rennweg 31B)

AICHHORN Anna-Elisabeth  
BIANCHI Thea  
BÖDIKER Beatrice  
DORFER Angela  
HEILMEIER Hildegard  
KACHERL Theresia  
KINSEY Ishpriya  
LEITHÄUSL Gisela  
LINHART Brigitta  
MAIER Anna  
MEISTER Viktoria  
ÖHLINGER Christine  
SINKO Erika  
WOITSCH Hanni

### Projekt „Leben miteinander teilen“

BÜHRLE Cornelia  
PODLESCH Angelika  
WEIFFEN Ilsemarie

Zentraleurop. Provinz (CEU) gesamt 58 RSCJ

## Riedenburg: Maturajahrgang 1958 feiert in Salzburg

(29. – 31. August 2022)



Foto (v. li.): Sissy Altenburg, Barbara Bubna (Geymüller), Gretl Schefold (Berger), Andrea Kofler (Holzhausen), Alexa Schmidt-Löbbecke, Netti Zichy (Annette Holzhausen), Almerie Colloredo (Thurn und Taxis), Krista Vonbank (Bungert), Andrea Malberg (Ugron), Helga Schneider (Schertler).

Unglaubliche vierundsechzig Jahre sind vergangen, seitdem wir aus unserem behüteten Internatsdasein ins „feindliche Leben“ entlassen wurden. Aus den „Zöglingen“ sind mittlerweile fast ausnahmslos gestandene Großmütter mit erwachsenen Kindern und einer Vielzahl an Enkelkindern geworden. Nach wie vor an „Gott und der Welt“ interessiert, stehen wir allemal noch mitten im Leben. Kein Wunder also, dass bei unserem Treffen des Erzählens und Austauschs kein Ende war.

Als einstige Klosterschülerinnen nahmen wir natürlich die

Gelegenheit wahr, die prächtige Wallfahrtskirche Maria Plain auf dem Plainberg aufzusuchen. Das überaus reich gestaltete Kircheninnere beeindruckte uns nicht minder als der atemberaubende Blick auf die Stadt Salzburg und das sie umgebende Bergpanorama.

Nicht erwiesen, jedoch durchaus nachvollziehbar ist eine Aussage, wonach die Entstehung der wundervollen „Krönungsmesse“ der tiefen Verbundenheit ihres frommen Komponisten W. A. Mozart mit der berühmten Wallfahrtskirche geschuldet sei.

Nach dem geistigen Genuss dachten wir noch einem leiblichen zu frönen, will heißen, wir wollten ein Restaurant besuchen. Pech gehabt. Noch fanden in Salzburg Festspiele statt, doch in Maria Plain hatte kein Gasthaus geöffnet – vermutlich eine Folge des aktuellen Personalmangels. Auf der Rückfahrt hatte Netti Zichy (Holzhausen) die rettende Idee: Beim nächsten Bäcker kaufte sie eine große Tüte voller Wurstsemmeln, die wir dann zuhause bei Sissy Altenburg genussvoll und mit großem Vergnügen aufaßen. Danke, liebe Netti und liebe Sissy.

*Krista Vonbank*

## AMASC Association Mondiale des Anciennes et Anciens du Sacré-Coeur



ROSELIE BELLANCA POSSELIUS  
NEW PRESIDENT OF AMASC  
(Association nationale AASH/USA)

The new President chose as the theme for her term of office 2022-2026 the very motto that Saint Madeleine Sophie Barat used to exhort her sisters to persevere in times that are quite comparable to our own troubled times: «Courage and confidence!»

### AMASC-Treffen in Neapel (Wahl des neuen Vorstands)



Zweite von links:  
Maria Schöner, neue Europa-Koordinatorin

Zweite von rechts:  
Marcile Dossenbach, Präsidentin der ÖSCV

Quelle: Kronen Zeitung, 2. Februar 2023

## Der Goldene Schatz des Gymnasiums Sacré Coeur

300 Kilo flüssiges Gold in Form von Honig wird jährlich dank der fleißigen Sacré-Coeur-Bienen im eigenen Schulgarten produziert.

Wenn es in ein paar Monaten im Garten summt, dann nicht, weil wir Schülerinnen und Schüler gerade musizieren oder ein Lied einstudieren, sondern weil man auf Honigbienen trifft. Mehr als 600.000 Bienen bevölkern die Stöcke im Garten des Schulcampus. Seit 2015 wächst unser Schulprojekt.

In der unverbindlichen Übung „Wir sind Biene“ können wir vieles über die Imkerei lernen, indem man nicht nur theoretisches Wissen sammelt, sondern auch zur Tat schreitet. Das ganze Jahr über wird geimkert, einmal im Jahr geerntet und danach wird der Honig verkauft. Die gesamten Einnahmen, die durch den Handel mit den Produkten hereinkommen, werden wieder reinvestiert.

So ein Projekt ist zeitaufwendig, aber durch eine starke Elterngemeinschaft und durch uns Schüler ist das Bienenprojekt eine Erfolgsgeschichte, die Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein erlebbar macht.

„Ganz im Sinne einer christlichen Schöpfungsverantwortung ist es

für uns als katholische Privatschule wichtig, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich mit Zukunftsthemen wie Klimaschutz und einer nachhaltigen Lebensweise auseinandersetzen“, so Direktorin Birgit Gmeindl-Oser.

*Im Rahmen eines Schulprojektes wurde von der Klasse 3E des Wiener Sacré Coeur dieser Artikel verfasst.*



# TERMINE

für das 1. Halbjahr

Ständige Angebote s. S. 8

**Dienstag, 14.03.2023**, 18.00 Uhr

**Forum Sacré-Coeur**

**Dr. Arnold Metznitz** (Theologe und Physiotherapeut)  
„Dennoch hoffen“ - KEINE ANMELDUNG  
SC Rennweg 31, 1030 Wien: Sophie-Barat-Saal

**Donnerstag, 16.03.2023**, 18.30 Uhr

**Josephinum Neueröffnung** (s. S. 4), Kosten: € 12,-  
Währinger Straße 25, 1090 Wien  
Anmeldung bis 13.03.: [anciennes@sacrecoeur.at](mailto:anciennes@sacrecoeur.at)

**Donnerstag, 30.03.2023**, 17.00 Uhr

**Österr. Nationalbibliothek (ÖNB)**

Treffpunkt: Servicedesk Prunksaal (Josefsplatz 1, 1010 Wien)  
Kosten: € 12,-  
Anmeldung bis 26.03.: [ursula.kokalj@sacrecoeur.at](mailto:ursula.kokalj@sacrecoeur.at)

**Mittwoch, 12.04.2023**, 15.00 Uhr und

**Mittwoch, 19.04.2023**, 15.00 Uhr

**Justin, der Museumshund** (s. S. 4)

Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19  
Treffpunkt: Passage (Durchgang beim Eingang)  
Anmeldung bis 03.04.: [elisabeth.hofbauer@chello.at](mailto:elisabeth.hofbauer@chello.at)

**Dienstag, 18.04.2023**, 18.00 Uhr

**155 Jahre Sacré-Coeur Wien**

Online-Wiederholung der Bild- und Text-Präsentation  
2018 von U. Kokalj / Teil 1 (1868 – 1914)  
Anmeldung bis 13.04.: [ursula.kokalj@sacrecoeur.at](mailto:ursula.kokalj@sacrecoeur.at)

**Mittwoch, 19.04.2023**, 18.00 Uhr

**Forum Sacré-Coeur: Elisabeth Stadler** (Vienna Insurance  
Gruppe) „Frau in der Wirtschaft“, Ort w. o.

**Mittwoch, 10.05.2023**, 18.00 Uhr

**155 Jahre Sacré-Coeur Wien** (s.o.) / Teil 2 (Ab 1914)

**Freitag, 16.06.2023**, 17.00 Uhr

**Herz Jesu Fest** Traditioneller Treffpunkt der Ancien-ne-s  
Hl. Messe in der Kirche am Rennweg  
Danach Agape und Treffen im Garten/Krypta

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Verleger:  
Österreichische Sacré-Coeur Vereinigung. Für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. Ursula Kokalj – alle Rennweg 31, 1030 Wien. Cor Unum ist das  
offizielle Organ der Österreichischen Sacré-Coeur Vereinigung und  
berichtet über deren Aktivitäten.

Adressenandruck:

# Kontakte

[anciennes@sacrecoeur.at](mailto:anciennes@sacrecoeur.at)

(wird von Nicole Waginger betreut)

[marcile.dossenbach@sacrecoeur.at](mailto:marcile.dossenbach@sacrecoeur.at)

Präsidentin der ÖSCV

[elisabeth.hofbauer@sacrecoeur.at](mailto:elisabeth.hofbauer@sacrecoeur.at)

Kassiererin (Anfragen wegen Einzahlungen)

[irene.brinsky-rubik@sacrecoeur.at](mailto:irene.brinsky-rubik@sacrecoeur.at)

Datenbank: Statusänderungen (auch über die Home-  
page möglich)

[benedikt.wolf@sacrecoeur.at](mailto:benedikt.wolf@sacrecoeur.at)

Jugend (Anregungen, Klassentreffen etc.)

[ursula.kokalj@sacrecoeur.at](mailto:ursula.kokalj@sacrecoeur.at)

Redaktion Cor Unum (Berichte und Fotos von Klassen-  
treffen, Kommentare zu Beiträgen und Angeboten etc.)

[ursula.hetzendorf@aon.at](mailto:ursula.hetzendorf@aon.at)

Hospitality – Kontakte mit ausländischen Ancien-ne-s  
– Vereinigungen

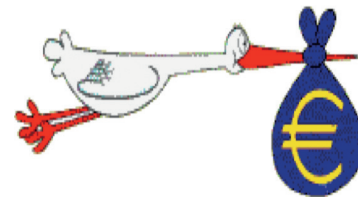
**Links, die euch auf dem Laufenden halten**

<https://www.sacrecoeur-europe.net/news>  
(Europäisches Netzwerk)

<https://www.sacrecoeur-europe.net/austria>  
(Aktueller Stand der Österreichischen SC-Schulen)

[https://rscjinternational.org/fr/section/nouvelles-  
internationales](https://rscjinternational.org/fr/section/nouvelles-internationales)

(Internationale Seite des Ordens, sehr vielfältig,  
engl., franz., span.)



**Schon Mitgliedsbeitrag für 2022  
überwiesen?**

## Bankverbindung

Kontonummer der Österreichischen Sacré-Coeur Vereinigung  
Raiffeisen NÖ-Wien 10.318.335, BLZ 32000  
BIC: RLNWATWW, IBAN: AT23 3200 0000 1031 8335

Ordentliches Mitglied 33 Euro, StudentInnen 15 Euro  
Reduktion möglich, bitte melden. Ehrenmitglieder  
(auch alle ab 90) befreit.

Bei Onlineüberweisung bitte unbedingt unter Zahlungs-  
referenz Mitgliedsnummer und eigenen Namen  
(falls gemeinsames Konto) angeben.